

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 126. Neuenbürg, Samstag den 23. Oktober 1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die im Bezirke sich aufhaltenden Kriegs- und Ersahreservisten werden aufgefordert, auf 1. November die vorgeschriebene Aufenthalts-Anzeige der Heimathbehörde oder der Behörde des Aufenthaltsorts zu machen.

Wenn den Schultheißenämtern Anzeigen auswärtiger Controlepflichtiger, welche nicht in den diesseitigen Listen aufgeführt sind, übergeben werden, so haben sie solche an die betreffenden Heimathbehörden zu senden.

Den 21. Oktober 1869.

Kgl. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Nach einer Mittheilung des Grohh. Bad. Bezirksamts Pforzheim hat die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh im dortigen Amtsbezirke nahezu aufgehört, weshalb das Verbot der Abhaltung des dortigen Viehmarkts zurückgenommen worden ist.

Den 21. Oktober 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. ds. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Calw:

Aus dem Revier Hirschau, Scheidholz, 130 Nadelholzstämme mit 2970 C' Langholz und 695 C' Sägholz.

Aus dem Revier Naislach, Staatswald Kohlenplatte und Scheidholz vom Staatswald Weckhardt und Frohnwald: 1,958 C' Nadelholzstämme mit 35,830 C' Langholz und 4,428 C' Sägholz.

Wildberg den 16. Oktober 1869.

K. Forstamt.
Niethammer.

Revier Naislach.

Holz-Verkauf.

Am Montag und Dienstag den 25./26.

d. Mts. je um 10 Uhr auf dem Rathhaus in Aigenbach: Scheidholz aus dem Staatswald Frohnwald:

2 Kl. eichene Scheiter und Prügel, 4 Kl. buchene Scheiter und Prügel, 108 Kl. Nadelholzscheiter, 107 Kl. Floßprügel, 156 Kl. Klopprügel, 3/4 Kl. tannene Rinden, 28 Kl. Nadelholzreisprügel und unaufbereitetes Reisfach.

Wildberg den 18. Oktober 1869.

K. Forstamt.
Niethammer.

Revieramt Calmbach.

Holzbeifuhr-Accord.

Der heurige Anfall von Tannen-Scheiterholz im ganzen Revier, bestehend in ca. 400 Klstr., ist auf die nächstliegenden Eisenbahnstationen beizuführen und werden hierüber am

Montag den 25. d. Mts. Früh 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus

die entsprechenden Accorde abgeschlossen.

Calmbach den 19. Oktober 1869.

K. Revieramt.
Günzler.

Langenbrand, Ger.-Bez. Neuenbürg.

Lekter Liegenschafts-Verkauf.

Die — in der Gantfache des Carl Eberhardt, Schmieds von Langenbrand vorhandene — bisher zus. zu 1500 fl. angekaufte Liegenschaft kommt zufolge Beschlusses der Gläubiger am

Freitag den 12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

wiederholt aber letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, dessen Resultat schon zum Voraus genehmigt ist.

Hiezu werden Kaufsliebhaber (fremde mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen) eingeladen.

Den 21. Oktober 1869.

Der Verkaufs-Commissär:
Gerichtsnotar Bauer.

Revier Schwann.

Am Mittwoch den 27. Oktober Morgens 9 Uhr werden ca. 5 Morgen Wiesen im Eyachtale auf 5 Jahre, jedoch stündliche Kündigung, auf der Revieramtstanzlei verpachtet.
Schwann den 21. Okt. 1869.

R. Revieramt.
Steck.

Neuenbürg.

Stellegefuch.

Für ein 21jähriges, kräftiges Mädchen, zu allen Arbeiten tauglich, suchen wir einen Dienst in einer Familie, die sich eine sorgfältige sittliche Ueberwachung des Mädchens zur Pflicht machen würde.

Um dieses Zweckes willen finden auch Anträge ohne Lohnsanerbietungen Beachtung.

Gemeinsch. Amt.

Leopold. Weisinger.

Steinerkleinerungs-Accord.

Kommenden Mittwoch den 27. l. M. werden auf der Ettlinger-Gernsbacherstraße nachstehende Steine zum Zerkleinern veraccordirt:

In der Markung Loffenau 130 Koflasten Granit;

In der Markung Herrenalb 150 Koflasten Kieselhandsteine.

Anfang mit der Veraccordirung Vormittags 9 Uhr bei Loffenau und wird gegen Herrenalb und Steinhäuslen fortgesetzt; es werden hiezu tüchtige Steinschläger eingeladen und die Herren Schultheißen ersucht, dieß rechtzeitig in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Hirsau den 20. Oktober 1869.

Aus Auftrag R. Straßenbau-Inspektion:
Straßenmeister J. Pfeifer.

Gräfenhausen.

Fahniß-Verkauf.

Von den Erben des Friederich Vogel, Bürgers und Wittwers von Obernhausen, kommt die zum Verkauf bestimmte Fahniß, unter Leitung des Waisengerichts, an den nachbenannten Tagen, je von Morgens 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in seiner Wohnung in Obernhausen, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Montag den 25. Oktober d. J.
Bücher, Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr.

Dienstag den 26. Oktober d. J.
4 1/2 Eimer dickrothen Clevner Wein vom Jahr 1868, Fasz- und Bandgeschirr, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Oktober 1869.

Waisengericht.

Vorstand Glauner.

Privatnachrichten.

Unterniebelsbach.

700 ff. Pflugschaftsgeld leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Michael Glauner.

Herrenalb.

Pferde-Versteigerung.

Montag den 25. Okt.

Mittags 1 Uhr



versteigere ich in meiner Wohnung 5—6 Stück junge kräftige Pferde.

Den 15. Okt. 1869.

Posthalter Mönch.

Wildbad.

Die feinsten Sorten:

THEE, CHOCOLADE,

MANDELN, CITRONAT,

ORANGEN,

CAFFEE, GEWÜRZE,

SÜDFRÜCHTE,

erlaube ich mir, nebst meinen übrigen

Spezereiwaaaren

bestens zu empfehlen.

Fr. Keim.

100,000

baare Silber-Thaler!

Das Spiel von Freiburger Loosen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gesetzlich gestattet.

Am 3. November d. J.

findet die überaus grossartige, mit den namhaftesten Treffern, als Preuss. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 8000, 6000, 3 à 5000, 6 à 4000, 3 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 210 à 400, 335 à 200, 25000 à 100, 47 etc, etc.,

ausgestattete und in der nahezu an **2 Millionen baare Thaler**

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung statt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gegen Einsendung von 5 1/4 fl., am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuß, versende ich Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

Siegmond Heckscher
in Hamburg.



Calmbach.
Zur Feier der
Nachkirchweihe
findet Sonntag den
24. Oktober
Concert-Reunion
durch das bekannte Wildbader
Quartett bei mir statt, wozu
höflichst einladet
Schuh z. Sonne.
Anfang 3 Uhr.



Wildbad.
Gereinigtes Erd-Öl,
à 30 fr. per Maaß bei **Gust. Luppold.**

Wildbad.
Grau Futterbarchent à 12, 14 und 16 fr.
per Elle,
Mullton à 36 fr. pr. Elle bei
G. Luppold.

Höfen.
Hochzeits-Einladung.
Freunde und Bekannte laden wir
zu unserer am 28. Oktober stattfindenden
Hochzeit in den Gasthof zum
Ochsen ergebenst ein.
Louis Bodamer, Bäcker.
Wilhelmine Gauß.

Zu Inseraten
empfiehlt sich bestens das
Pforzheimer Tagblatt.

Epileptische Krämpfe
(Fallsucht) heilt der Specialarzt für
Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin,
Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige
brieflich. — Schon über Hundert ge-
heilt.

Postkurse.

I. Herrenalb-Neuenbürg-Ettlingen.

Abgang aus

Herrenalb
6 Morg.

Neuenbürg
2⁴⁵ Nachm.

Ettlingen
3³⁰ Nachm.

durch
Marxzell
6⁵⁰ Morg.

durch
Marxzell
4⁵⁵ Nachm.

Ankunft in

Neuenbürg
9 Vorm.

Ettlingen
Stadt 8 Morgens.
Bahnhof 8¹⁰ Morgens.

Herrenalb
6 Abends.

II. Herrenalb-Gernsbach.

Abgang aus

Herrenalb
6³⁰ Morg.

Gernsbach
9³⁰ Vorm.

durch
Loffenau
7³⁰ Morg.

durch
Loffenau
10¹⁵ Vorm.

Ankunft in

Gernsbach
8¹⁵ Morg.

Herrenalb
11¹⁵ Vorm.

Taxen:

ab Herrenalb nach	Frauenalb	6 kr.
"	Marxzell	12 kr.
"	Langenalb	24 kr.
"	Conweiler	30 kr.
"	Schwann	36 kr.
"	Neuenbürg	42 kr.
"	Ettlingen, Stadt und Bahnhof	36 kr.
"	Loffenau	18 kr.
"	Gernsbach	30 kr.



Nach Amerika



Preisen

befördert via Bremen, Hamburg, Antwerpen und Havre mit Dampf- und Segelschiffen zu billigt gestellten

der Bezirksagent
Gustav Luppold
in Wildbad.

250 fl. werden gegen 2fache Sicherheit in Gütern aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Bonn, 19. Okt. Heute fand die feierliche Bestattung der am Samstag im 84. Lebensjahre gestorbenen Wittve C. M. Arndt's statt. Im Sterbehause, an dem mit hochragenden Pflanzen umlaubten Sarge, sprach Oberkons.-Rath Dr. Sack, der die Entschlafene vor 59 Jahren im Kreise ihres Bruders Schleiermacher zu Berlin kennen gelernt und seit 1825 hier in Bonn treue Freundschaft mit ihr, wie mit ihrem Gatten gehalten, tiefergreifende Worte um vor ihren Freunden aus deren Herzen lautes Zeugniß abzulegen von der Treue, Dulderstärke, Bescheidenheit, Wahrhaftigkeit und Glaubensfreude dieser wahrhaft deutschen Frau. Sodann bewegte sich der Trauerzug von der Koblenzerstraße durch die Stadt zum Sternthore hinaus nach dem Friedhofe, wo unter der vor 34 Jahren gepflanzten und zu einem kräftigen Baume herangewachsenen Eiche, neben der Grabstätte Vater Arndt's, auch ihr, der vielgetreuen Gattin, das letzte Haus bereitet war. Pastor Wolters hielt dort die Predigt. Nach dem ausdrücklichen Wunsche der Geschiedenen, daß an ihrem Grabe nicht von ihr, sondern nur von ihrem tapferen Manne, dem Lieblinge des deutschen Volkes, die Rede sein solle, faßte der Redner das wahrlich nie besser verdiente Lob ihrer Frauentugend in wenigen, aber bestimmten Zügen zusammen, und sprach dann von den schweren Prüfungen, die Vater Arndt an der Hand seiner treuen Gehülfin siegreich und glaubensmuthig bestanden. — Was das Arndt-Haus betrifft, dürfen wir versichern, daß die Stadt Bonn als nunmehrige Eigenthümerin des Grundstücks das von Arndt vor 50 Jahren selbst aufgeführte Gebäude durchaus unverfehrt erhalten und den bis an die Koblenzerstraße reichenden Baumgarten lediglich turnerischen Zwecken überweisen wird. (Kln. Z.)

Württemberg.

Stuttgart, 21. Okt. Von dem Vizekönig in Aegypten ist die württembergische Regierung eingeladen worden, einen Vertreter unserer Handels- und gewerblichen Interessen zu dem congrès commercial, der am 6. des kommenden Monats in Cairo tagt, und seine Verhandlungen bis zum 17., dem Tage der Eröffnung des Suez-Canals, fortsetzen wird, zu senden. Der Vertreter Württembergs wird von Paris an der Gast des Königs sein. Seine Majestät unser König hat in Anerkennung des Wertes, den eine nähere Kenntniß der an den Suez-Canal sich knüpfenden kommerziellen Fragen hat,

genehmigt, daß der Vorstand der betreffenden Centralstelle, Präsident Dr. v. Steinbeis, diese Mission übernehme; Präsident v. Steinbeis wird in den nächsten Tagen nach Paris abreisen, um von dort sich über Marseille nach Cairo zu begeben.

Stuttgart, 19. Okt. Die Eröffnungsfeier der beiden Linien Jagstfeld-Dsterburken und Mergentheim-Crailsheim, hat in Verbindung mit der Eröffnung der badischen Bahulinie Königshofen-Mergentheim am gestrigen Tage bei schönstem Herbstwetter stattgefunden.

Bei den Versteigerungen von **Nadelstammholz** waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

in den	für		
Revieren	am	Langholz:	Sägholz:
Gschwend			
63,000 C'		91	92,5
2000 C'	9. Okt.	—	85,2
Reichenbach			
22,000 C'	11. "	89	89
Freudenstadt			
50,000 C'	12. "	—	111,5

Gingefendet.

Herr Kunstmühlebesitzer Geufle in Neuenbürg hatte unlängst bei Veranlassung der Abschiedsfeier seiner langgeführten Wirthschaft die Freundlichkeit, aus seinem bessern Weinlager außer andern fremden renommirten Weinen auch ein Muster seines im Besitze habenden 1868r Amtweins seinen Stammgästen aufzutischen.

Nicht wenig überrascht und hoch darüber erfreut mußte von allen Weinkennern diesem Schwarzwäldergewächs einstimmig vor andern der Vorzug gelassen werden, denn es hat dieser Wein alle fremden Weine an Güte und Feinheit übertroffen.

Dieses köstliche Produkt (Quintelberger) wurde erzeugt aus dem Weinberge des Wertmeister Kammerer von Gräfenhausen auf der Markung Oberrniebelsbach.

Obwohl dieses Erzeugniß aus meistens frühen 17 Jahr alten Clevnerstöcken in günstiger hoher geschützter Lage, aus verbessertem Muschelkalkboden in nur halbem Ertrag hervorgegangen ist, so muß doch zur Nachahmung erwähnt werden, daß es der Weinbergbesitzer an richtiger und fleißiger Behandlung des Gewächses beim Keltern nicht fehlen ließ.

Außer einer bedachtamen Bearbeitung der Rebstöcke nach Anleitung des Abgeordneten Single von Stuttgart hat Besitzer, besonders die kurzdauernde Mühe nicht gescheut, die Trauben zu sortiren, zu beeren, zu quetschen und die Bütte (bis zum Auspressen) mit gefügtem Senfdeckel zu verwahren.

Diesen schon nach 8 Tagen ausgepreßten Wein in gutem Fasse aufbewahrt, an Ostern abgelassen, verkaufte er noch ungehellt, wenn auch nur in kleinerem Quantum, dem Cimer nach für 100 fl. während für andere gleiche Weinsorten bei gewöhnlicher Behandlung nur 75 fl. erlöst wurde; somit wurden durch reine und rationelle Behandlung mehr erzielt 33 1/3% und der Käufer war noch überaus wohl zufrieden.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. M e e h in Neuenbürg.